



StädteChallenge Photovoltaik: Welche Stadt verdoppelt ihre installierte PV-Leistung als erste?

Photovoltaik ist ein bedeutender und kostengünstiger Beitrag zur Energiewende. Der entschlossene und zügige Ausbau ist ein Element zur Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens. Derzeit gibt es noch ein riesiges Potenzial freier und für Photovoltaik geeigneter Dächer in den Städten.

Um den Ausbau der Photovoltaik zu beschleunigen, hat Fossil Free Karlsruhe mit Unterstützung der *Parents for Future Germany* und *Fridays for Future Germany* einen bundesweiten Wettbewerb ins Leben gerufen, die StädteChallenge Photovoltaik. Dieser Wettbewerb startet am 21.02.2021 und endet, sobald die erste teilnehmende Großstadt ihre installierte Photovoltaik-Leistung je Einwohner*in verdoppelt hat.

Welche Städte können teilnehmen?

Die StädteChallenge findet in zwei Kategorien mit getrennten Wertungen bundesweit statt:

- a) Großstädte ab 100.000 Einwohner*innen
- b) Städte mit bis zu 100.000 Einwohner*innen

Anmeldung und Registrierung

Städte, die an der StädteChallenge teilnehmen möchten, können ihr Interesse über folgende Webseite anmelden: <https://faktor2.solar/staedte-challenge/>

Die verbindliche Registrierung für die Städte-Challenge erfolgt ab 1.2.2021 über die offizielle Online-Plattform, die derzeit noch in Entwicklung ist. Spätere Registrierungen sind jederzeit möglich, wobei auch dann die Startwerte zum 31.12.2020 erhoben werden. Somit ist auch ein späterer Start kein Nachteil im Wettbewerb.

Im Zuge der Registrierung werden zwei Startwerte erhoben, welche für die gesamte Dauer des Spieles gelten:

- Anzahl der Einwohner*innen zum 31.12.2020
- Installierte Nennleistung der Photovoltaik in kW_p im Stadtgebiet auf Basis der offiziellen Daten des Marktstammdatenregisters zum 31.12.2020 für Anlagen im Bereich des jeweiligen Gemeindeschlüssels.

Spielregeln

Die vollständigen Spielregeln sind auf der Website verfügbar: <https://faktor2.solar/staedte-challenge/>



Was kostet es?

Die Anmeldung ist mit keinen Kosten verbunden. Der personelle Aufwand ist abhängig von der konkreten Ausgestaltung vor Ort. Der Mindestaufwand der Stadtverwaltung besteht in der monatlichen Meldung der installierten Leistung in kW_p auf der Online-Plattform. Je nach Gegebenheit vor Ort kann der Klimamanager bzw. die Klimamanagerin eine koordinierende Funktion einnehmen.

Öffentlichkeit

Der Start, der Verlauf und das Ende werden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Was gibt es zu gewinnen?

Das Hauptziel ist es, die Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik in den Städten zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Es entstehen neue oder es entwickeln sich bestehende Programme weiter. Dies führt zu einer breiten Offensive für Photovoltaik und bringt diese erneuerbare Energieform näher an die Menschen. Es gilt, Firmen, Gewerbe, Hauseigentümer und Vermieter*innen dafür zu gewinnen, in Photovoltaik zu investieren. Die Energiewende wird für immer mehr Menschen zu einem verstehbaren und alltäglichen Vorgang.

Neben dem Klimaschutz-Effekt werden auf diese Weise lokale Investitionen mit privatem Kapital generiert und die lokale Wirtschaft gestärkt. Damit sind alle teilnehmende Städte Gewinnerinnen, da sie Verantwortung für ihre Bürgerinnen und Bürger übernehmen.

Es sind Quartalsauszeichnungen, Teilnahmeurkunden und am Ende die Verleihung eines Photovoltaik-Awards in einem öffentlichen Rahmen vorgesehen.

Je mehr Städte sich zu einer Teilnahme entschließen, umso größer wird der Effekt für die Energiewende und den Klimaschutz ausfallen.